

Bekanntmachung.

Aus den Mittheilungen des Direktoriums der Preussischen Renten = Versicherungs = Anstalt zu Berlin geht hervor, daß die in diesem Jahre zusammen tretende Gesellschaft günstigere Aussichten zu gewähren scheint, als die vorjährige zur selbigen Zeit darbot. —

Am 15. Juli 1839 war, wie wir damals bekannt machten, der Stand der Gesellschaft pro 1839

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
654	252	194	120	64	21	1405

Einlagen mit 52,234 *Rthl.* Einlage-Kapital.

Am 15. Juli 1840 ist der Stand der jetzigen Gesellschaft dagegen gewesen

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
2182	820	490	333	136	45	4016

Einlagen mit 133,598 *Rthl.* Einlage-Kapital.

Indem ich auszugsweise hiervon Ein verehrtes Publikum zu benachrichtigen mir erlaube, mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß nach § 10 der Statuten der erste Abschnitt der diesjährigen Sammel-Periode mit dem 2. September abläuft und bei späteren Einzahlungen ein Aufgeld von sechs Pfennigen für jeden Thaler entrichtet werden muß.

In Ratibor besorgen die Geschäfte dieser Anstalt die Agenten C. W. Bor-dollo jun. & Speil.

Oppeln den 28. Juli 1840.

Galle.

Haupt-Agent der Preuß.
Renten-Vers.-Anstalt.

In ein auswärtiges Specerei-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Auskunft hierüber wird Herr Kaufmann Kern in Ratibor gern ertheilen. Anfragen an denselben werden franco erbeten.

Ein gutes brauchbares Fortepiano ist zu verkaufen, wo? weiß die Redaction nach.

Etablissement.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen daß er sich als Riemer hierorts etablirt hat und empfiehlt sich mit englischen und russischen Geschirren, Reitzeugen, Jagd Utensilien, so wie auch in dieses Fach schlagenden Galanterie-Waaren und zur Anfertigung jeglicher Riemer-Arbeit. Er wird sich bestreben, durch reelle Bedienung und exakte Ausführung der gütigen Aufträge das Wohlwollen des Publikums zu erlangen und zu erhalten.

Ratibor den 4. August 1840.

E. Pötsch,

wohnhaft auf der langen Gasse
im Hause der verw. Glasermstr. Thiehl.

Ein Grundbesitzer auf dem Lande in der Nähe von Ratibor beabsichtigt 235 Stück Kleinvieh bestehend in:

6 Stöhren,	} sämtlich keine Bra-	
108 Mutterschafen,		de, sondern gutes
59 Schöpsen,		Wieh von 1—5 Jahr
62 Lämmer,	alt, und	

entweder im Ganzen oder in einzelnen Parthien aus freier Hand und unter soliden Preisbedingungen zu verkaufen, wofür die Redaction des Oberschl. Anzeigers das Nähere nachzuweisen bevollmächtigt ist.

Berichtigung.

Das in N^o 60, 61 und 62 d. Bl. angekündigte doppelte Schmiedezeug ist **nicht** beim Zeugschmidt Herrn Bedrunke auf der Fleischergasse, **sondern** beim Hufschmidt Herrn Fabian in dem Hause des Gerbermeister Herrn Bräuer auf der Dbergasse zu haben.

Ratibor den 3. August 1840.

d. Red.